

Politik**Krankenkassen-Studie: Bonusprogramme lohnen sich**

Berlin – Versicherte und Krankenkassen profitieren von Bonusprogrammen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Auswertung unter 40 Betriebskrankenkassen (BKK) mit 170.000 Versicherten, welche die Jahre 2004 bis 2007 analysiert. Der BKK-Bundesverband hat sie am Dienstag vorgestellt.

Bei den Teilnehmern von Bonusprogrammen zeigte sich laut der Untersuchung bereits nach kurzer Zeit, dass sie weniger medizinische Behandlungen in Anspruch genommen haben. Die Auswertung belege sinkende Ausgaben der BKK für Arzneimittel, Krankenhausbehandlung und Krankengeld.

In Euro und Cent lässt sich der Nutzen der Bonusprogramme mit durchschnittlich 143 Euro beziffern. Der Nutzen für die Kasse pro Bonusversichertem liegt meist über 100 Euro, in Einzelfällen variieren die Ergebnisse jedoch zwischen 20 Euro und über 900 Euro. Die Schwankungsbreite ist teilweise auf die Ausgestaltung und die Werbung für die Bonusprogramme zurückzuführen. Angebote, welche eine Kasse an alle Versicherten aktiv verschickte und Pflichtmaßnahmen wie der Nachweis des Sportabzeichens, bringen offenbar einen höheren Nutzen. Kurse, auf die lediglich in der Geschäftsstelle oder auf der Homepage der BKK hingewiesen wurde, schnitten schlechter ab.

„Mit wenigen Ausnahmen liegen die Aufwendungen der BKK für ihre Bonusprogramme niedriger als der Nutzen. Im Mittel ergibt sich ein Nutzen-Aufwand-Verhältnis (return-on-investment) von 3,2. Das heißt für jeden im Rahmen des Bonusprogramms aufgewandten Euro erhält die BKK über drei Euro zurück“, hieß es aus dem Verband. © hil/aerzteblatt.de

© Deutsches Ärzteblatt / Deutscher Ärzte-Verlag .